

Golfplatzprojekt Meggen:

Know-how aus Küssnacht für Megger 9-Loch-Anlage

Das Golfplatzprojekt kommt voran. Die Interessengemeinschaft Golfplatzprojekt Meggen hat an ihrer Versammlung vom 1. Juli beschlossen, das geplante Projekt mit Josef Schuler, Unternehmer, Küssnacht, zu realisieren. Auch die Migros hatte ein Projekt ausgearbeitet.

JP. Prachtvolles Sommerwetter und eine einmalige Landschaft. Auf dem Sitenhof in Vordermeggen orientierte am vergangenen Freitag die Interessengemeinschaft (IG) Golfplatzprojekt Meggen im Schatten des gepflegten Bauernhauses die Medien über den Stand des Projekts. Die Vertreter der IG, Franz Sigrist vom Sitenhof und Fredi Scherer, Eiholz, warteten mit einer wichtigen Neuigkeit auf: Mit der Bekanntgabe des vorgesehenen Investors für den geplanten Golfplatz im Vodermegger Oberland. Nicht die Migros, die ebenfalls ein vorzügliches Golfplatzprojekt ausgearbeitet hatte, erhielt von der IG den Zuschlag, sondern Josef Schuler, Initiant und Geschäftsführer des Golfplatzes Grossarni in Küssnacht am Rigi.

Franz Sigrist, Eigentümer des Sitenhofs, und sein Sohn Beat, Landwirt auf dem Sitenhof, beide Mitinitianten des Golfplatzprojekts, orientierten über die Vorgeschichte des Projekts und die ersten Kontakte von fünf Megger Bauern mit der Migros Luzern. «Mit einer Golfanlage auf dem ideal kuperten Geländeplateau im Gebiet Siten, Chrusenweid,



Rundgang auf dem zukünftigen Golfplatzgelände: (v.l.) Gemeindeammann Arthur Bühler, Franz Sigrist, Sitenhof, von der IG Golfplatzprojekt Meggen, Josef Schuler, Investor, Küssnacht, und Fredi Scherer, Eiholz, ebenfalls Vertreter der IG.

Badhof und Kreuzbuch kann ein Grüngürtel von einmaliger Schönheit erhalten werden», hielt Franz Sigrist fest.

Die Qual der Wahl

Fredi Scherer von der IG Golfplatzprojekt Meggen erklärte mit Freude: «Die Megger Landeigentümer hatten die einmalige Chance, zwischen zwei ausgezeichneten Golfplatzprojekten von zwei erfahrenen Investoren auszuwählen. An drei Versammlungen wurden die beiden Projekte und Angebote eingehend diskutiert. Sowohl die Migros wie

auch Josef Schuler sahen in ihrer Planung eine 9-Loch-Anlage vor. Beide Projekte wiesen eine hohe Qualität auf.»

«Für die Wahl des Golfplatzprojekts «Schuler» waren mehrere Gründe ausschlaggebend», orientierte Fredi Scherer weiter. «Das hochstehende Golfplatzprojekt von Josef Schuler wurde vom erfahrenen Golfplatzarchitekten Peter Harradine entworfen, der gegenwärtig in 27 Ländern entsprechende Projekte betreut. Zudem verfügt Josef Schuler über ein grosses Fachwissen. Seine unternehmerischen Fähigkeiten und seine

Entscheidungsfreudigkeit haben die beteiligten Landeigentümer überzeugt. Und im ehemaligen Landwirt Josef Schuler fliesst in den Adern auch noch «Bauernblut», was für die weiteren Planungen und Verhandlungen nur von Vorteil sein kann.»

Alternative zur Landwirtschaft

Josef Schuler selbst gab seiner Freude Ausdruck, dass er von der IG den Zuschlag für die Realisierung des Golfplatzprojekts erhielt. «Golf ist eine gute Alternative zur Landwirtschaft. Die Landschaft bleibt intakt. Jederzeit kann das Gebiet wieder der landwirtschaftlichen Produktion zugeführt werden», erklärte der Küssnachter Unternehmer. «Das Gelände hier ist ideal. Es werden wenige Erdbewegungen notwendig sein. Fünfzig Hektaren Land werden in die Planung einbezogen. Es ist ein Investitionsvolumen von ungefähr 7 Millionen Franken vorgesehen. Qualität steht im Vordergrund. Eine breite Bevölkerung soll von der Erhaltung der grossen Grünfläche profitieren können. Neu angelegte Fusswege sowie ein Restaurant sollen das Angebot im Bereich des Golfplatzes ergänzen.»

Das Golfplatzprojekt sieht eine 9-Loch-Anlage mit «Pay- and Play»-Betrieb vor. Dies erlaubt den Golfspielern und -spielerinnen, eine Runde in einem vertretbaren Zeitrahmen zu absolvieren. Josef Schuler rechnet damit, dass viele Megger und Meggerinnen dieses Angebot begrüßen und nutzen werden. «Auch Golfspielende aus der Stadt Luzern sowie Touristen haben einen kurzen Anfahrtsweg. Das wird den Megger Golf-

platz attraktiv machen», war Investor Schuler überzeugt. «Aber ein Massenbetrieb ist nicht vorgesehen. Es kann mit einem gestaffelten Verkehrsaufkommen gerechnet werden. Die Erschliessung soll über die bestehende Kreuzbuchstrasse erfolgen.»

Gemeinderat siehts positiv

«Der Gemeinderat Meggen steht dem Megger Golfplatzprojekt wohlwollend gegenüber. Diese Grundhaltung vertritt die Gemeinde schon seit anfangs 2004, als sie erstmals mit der Idee einer Golfanlage Meggen konfrontiert wurde», sagte Gemeindeammann Arthur Bühler anlässlich der Medienorientierung.

Zusammen mit Josef Schuler wird nun die Gemeinde unverzüglich die Phase der Zonenplanrevision aufnehmen, denn das Gebiet für den geplanten Golfplatz liegt noch in der Landwirtschaftszone und muss vor Bauausführung in die Zone für Sport- und Freizeitanlagen überführt werden. Diese Umzonung bedarf der Zustimmung der Megger Stimmbürgerschaft. Als Termin für die notwendige Urnenabstimmung kommt voraussichtlich Ende November 2009 in Frage, an welchem die Gesamtrevision der Zonenplanung ansteht. Der Baubeginn für den Golfplatz ist im Jahr 2010 vorgesehen. Gemeindeammann Arthur Bühler zeigte sich optimistisch und meinte zusammenfassend: «Sicher ist eines. Nur ein Projekt, das für Golfer und Bevölkerung eine win-win-Lösung bringt, wird schliesslich an der Urne Bestand haben.»

Bezirksrat Küssnacht:

Die Ressorts sind verteilt

Am 2. Juli hat die konstituierende Sitzung des Bezirkesrates Küssnacht stattgefunden. Die Zuweisung der Ressorts für die Legislaturperiode 2008 bis 2010 wurde wie folgt festgelegt: Von links: Bezirksammann Hans Kathriner (Stabsstelle Präsidialdienste), Bezirksrat Michael Fuchs (Infrastruktur), Bezirksrätin Irene Ott-Schuler (Soziale Dienste), Bezirksrat Emil Looser (Bildung und Gesellschaft), Bezirksrätin Carole Mayor (Planung, Umwelt und Verkehr), Säckelmeister Hansheini Fischli (Finanzen und Personal), Statthalter Stefan Kaiser (Zentrale Dienste), Landschreiber Wolfgang Lüond.

